

- Prof. Dr.-Ing. Peter Wriggers
Vizepräsident für Forschung der Leibniz Universität Hannover

beratende Stimme:

- Prof. Dr. Sören Auer
Direktor der TIB, seit 01.07.2017
- Hans-Jürgen Berger
Niedersächsisches Finanzministerium
- Andrea Budlowsky
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, seit 20.02.2018
- Prof. Dr. Wolfram Koch
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der TIB
- Volker Lange
Personalratsvertreter der TIB
- Dr. Till Manning
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Michaela Ohlhoff
Gleichstellungsbeauftragte der TIB
- Uwe Rosemann
Direktor TIB, bis 30.09.2016
- Dr. Irina Sens
Kommissarische Leitung TIB, vom 01.10.2016 bis 30.06.2017

Direktion

Prof. Dr. Sören Auer (Leitender Direktor seit 01.07.2017)

Uwe Rosemann (Leitender Direktor bis 30.09.2016)

Dr. Irina Sens (Stellvertreterin des Direktors, vom 01.10.2016 bis 30.06.2017
Kommissarische Leitung der TIB)

Elmar Ehbrecht (Kaufmännischer Leiter und Beauftragter für den Haushalt), Stellvertreter
des Direktors seit 25.01.2016

Gesamtbezüge der Direktion

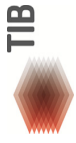
In 2016 wurden an die Direktion Gesamtbezüge in Höhe von EUR 218.625 gewährt.

Nachtragsbericht

Seit dem 01.01.2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten.



Hannover, 25. Mai 2018



Anlagepiegel zum 31.12.2016

	AK/HK 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	AK/HK 31.12.2016	Afa VJ 01.01.2016	Afa GJ	Afa Abgang	Afa kum. 31.12.2016	BW 31.12.2016	BW 01.01.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software und Lizenzen an Rechten und Werten)	23.625.526,37	133.261,65	734,67	0,00	23.758.053,35	18.999.731,27	1.532.821,05	734,67	20.531.817,65	3.226.235,70	4.625.795,10
2. Geleistete Anzahlungen	123.664,80	976.285,59	0,00	0,00	1.099.950,39	0,00	0,00	0,00	0,00	1.099.950,39	123.664,80
Immaterielle Anlagegegenstände	23.749.191,17	1.109.547,24	734,67	0,00	24.858.003,74	18.999.731,27	1.532.821,05	734,67	20.531.817,65	4.326.186,09	4.749.459,90
II. Sachanlagen											
1. Bibliotheksbestand	103.427.006,40	1.798.046,45	0,00	0,00	105.225.052,85	0,00	0,00	0,00	0,00	105.225.052,85	103.427.006,40
2. Mietereinbauten	1.853.974,73	0,00	0,00	0,00	1.853.974,73	841.891,94	184.716,79	0,00	1.026.608,73	827.366,00	1.012.082,79
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.601.515,54	21.186,90	35.093,45	100.046,34	2.687.655,33	1.728.979,25	159.564,53	34.993,45	1.852.540,33	895.115,00	872.536,29
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.847.718,32	758.408,83	470.662,26	51.300,00	10.186.764,89	7.690.082,67	1.042.171,49	470.662,27	8.261.591,89	1.925.173,00	2.157.635,65
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523.346,34	87.902,32	0,00	-151.346,34	459.902,32	0,00	0,00	0,00	0,00	459.902,32	523.346,34
Sachanlagen	118.253.561,33	2.665.444,50	505.755,71	0,00	120.413.250,12	10.260.953,86	1.385.442,81	505.655,72	11.140.740,95	109.272.509,17	107.992.607,47
Summe Anlagevermögen	142.002.752,50	3.774.991,74	506.490,38	0,00	145.271.253,86	29.260.685,13	2.918.263,86	506.390,39	31.672.558,60	113.598.695,26	112.742.067,37



Technische Informationsbibliothek (TIB), Hannover

Entwicklung der Gewinnrücklagen 2016

	31.12.2016
Eröffnungsbilanzwert 01.01.2016	4.443.432,44
Entnahme aus Rücklage	378.684,39
Einstellung in Rücklage	0,00
Wert 31.12.2016	4.064.748,05



**Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans
für die Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB)**

Positionsbezeichnung	Soll	Ist	Abweichungen
	2016	2016	mehr/- weniger
	EUR	EUR	EUR
1 Erträge			
1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.274.000	2.990.135	716.135
- davon Drittmittel	792.000	1.573.792	781.792
1.2 Sonstige betriebliche Erträge	46.000	5.988.009	5.942.009
1.3 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten	0	1.300	1.300
1.4 Erträge aus Transferleistungen (Zuwendungen für Betrieb)	43.612.000	42.718.990	-893.010
- davon für die überregionale Literatur-/Informationsversorgung	28.738.000	28.239.000	-499.000
- davon für die regionale Literatur-/Informationsversorgung	14.874.000	14.479.990	-394.010
1.5 Zuwendungen für Investitionen	1.000.000	1.000.000	0
Summe Erträge	46.932.000	52.698.434	5.766.434
2 Aufwendungen			
2.1 Materialaufwand	15.097.000	11.478.959	-3.618.041
2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.523.000	4.108.394	2.585.394
2.3 Personalaufwand	22.978.000	22.788.400	-189.600
2.4 Abschreibungen	0	2.918.264	2.918.264
2.5 Sonstige Aufwendungen	6.181.000	11.010.459	4.829.459
2.6 Aufwendungen aus der Zuführung zu Rücklage und Rückstellung	0	0	0
- davon für die überregionale Literatur-/Informationsversorgung	0	0	0
- davon für die regionale Literatur-/Informationsversorgung	0	0	0
2.7 Investitionen	1.153.000	0	-1.153.000
Summe Aufwendungen	46.932.000	52.304.477	5.372.477
3 Jahresergebnis (Budgetüberschuss/-verlust)	0	393.957	393.957



**Soll-Ist-Vergleich der Einzelaufstellung zum Wirtschaftsplan 2016
Stiftung Technische Informationsbibliothek - Gesamt**

Positionsbezeichnung		Soll 2016 EUR	Ist 2016 EUR	Abweichung +/- 2016 EUR
1	Erträge			
1.1	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit			
	Drittmittel	792.000	1.573.792	781.792
	Erlöse aus der Volltextversorgung	1.352.000	1.173.399	-178.601
	Gebühren (u.a. Fernleihe)	130.000	242.944	112.944
	Summe 1.1	2.274.000	2.990.135	716.135
1.2	Sonstige betriebliche Erträge			
	Nebenerlöse	46.000	4.848.064	4.802.064
	Periodenfremde Erträge (Auflösung von Rückstellungen)	0	1.139.945	1.139.945
	Summe 1.2	46.000	5.988.009	5.942.009
1.3	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten			
	Entnahme aus der Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel	0	0	0
	Bankzinsen und ähnliche Erträge	0	1.300	1.300
	Summe 1.3	0	1.300	1.300
1.4	Erträge aus Transferleistungen			
	Zuwendung aus dem Landeshaushalt (Anteil Länder)	18.717.000	18.717.302	302
	Zuwendung aus dem Landeshaushalt (Anteil Bund)	8.588.000	8.587.698	-302
	Sonderfinanzierung SAW Mitgliedsbeitrag	902.000	934.000	32.000
				0
	Sondermittel (Abführung Nutzungsentgelt)	531.000	0	-531.000
	Zuwendung durch die LUH	12.435.000	12.611.990	176.990
				0
	Studienqualitätsmittel	1.427.000	1.086.000	-341.000
	Sondermittel	1.012.000	782.000	-230.000
	Summe 1.4	43.612.000	42.718.990	-893.010
1.5	Zuwendungen für Investitionen			
	Zuwendung aus dem Landeshaushalt für Investitionen (Anteil Länder)	685.000	685.490	490
	Zuwendung aus dem Landeshaushalt für Investitionen (Anteil Bund)	315.000	314.510	-490
	Zuwendung Investitionen Regionale Literatur-/Informationsversorgung (TIB/UB)	0	0	0
	Summe 1.5	1.000.000	1.000.000	0
	Summe Erträge	46.932.000	52.698.434	5.766.434

Positionsbezeichnung		Soll	Ist	Abweichung +/-
		2.016	2.016	2.016
		EUR	EUR	EUR
2	Aufwendungen			
2.1	Materialaufwand			
	Verbrauchsmaterial	28.000	191.687	163.687
	Geschäftsbedarf	384.000	151.990	-232.010
	Sachaufwand für Schrifttum Lehr- und Lernmaterial	14.685.000	11.135.282	-3.549.718
	Summe 2.1	15.097.000	11.478.959	26.575.959
2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
	Fremdinstandhaltung Bauunterhaltung	15.000	156.979	141.979
	Fremdinstandhaltung und Wartung von Anlagen und IT-Systemen	1.064.000	226.137	-837.863
	übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen	444.000	3.725.278	3.281.278
	Summe 2.2	1.523.000	4.108.394	5.631.394
2.3	Personalaufwand			
2.3.1	Personalbezogene Aufwendungen			
	Dienstbezüge	5.031.000	4.754.552	-276.448
	Vergütung der Beschäftigten	9.826.000	9.813.836	-12.164
	Vergütung studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte	262.000	461.978	199.978
	Ausbildungsvergütung	44.000	61.074	17.074
	Vergütung der Beschäftigten (eigener Erwerb)	358.000	459.850	101.850
	Vergütung der Beschäftigten (Projekte)	963.000	208.305	-754.695
	Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte (inkl. Aushilfskräfte)	2.399.000	2.287.544	-111.456
	Abführung von Versorgungsanteilen für Beamtinnen und Beamten den Landeshaushalt	1.611.000	1.479.675	-131.325
	Sonstige soziale Leistungen an Tarifbeschäftigte und Aushilfskräfte aufgrund tarifvertraglicher Vereinbarungen	955.000	762.090	-192.910
	Beihilfen für Beamtinnen und Beamte	316.000	313.550	-2.450
	Beihilfen für Beschäftigte	2.000	2.000	0
	Zuweisung VBL und VBL-Sanierung für Beschäftigte	787.000	797.960	10.960
	Beiträge zur Berufsgenossenschaft (LUK)	48.000	47.379	-621
	Summe 2.3.1	22.602.000	21.449.791	44.051.791
2.3.2	Sonstige personalbezogene Aufwendungen			
	Personalentwicklung	104.000	140.254	36.254
	Reisekosten	116.000	109.808	-6.192
	übrige Personalaufwendungen	156.000	1.088.547	932.547
	Summe 2.3.2	376.000	1.338.609	1.714.609
2.4	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf unbewegliches Anlagevermögen	0	184.717	184.717
	Abschreibungen auf Betriebs.- und Geschäftsausstattung	0	1.042.171	1.042.171
	Abschreibungen auf Anlagen und Maschinen	0	158.555	158.555
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.532.821	1.532.821
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	0		
	Summe 2.4	0	2.918.264	2.918.264
2.5	Sonstige Aufwendungen			
	Mieten	2.281.000	1.302.342	-978.658
	Bewirtschaftung von Gebäuden	1.387.000	1.530.224	143.224
	Kosten des Geldverkehrs	26.000	65.015	39.015
	Prüfung-, Beratungs-, Rechtsschutzkosten	29.000	143.774	114.774
	Porto-, Post-, Fernmeldegebühr	212.000	363.031	151.031
	Aufw. für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	208.000	64.348	-143.652
	Aufw. für Mitgliedschaften incl. DFG- und SAW-Beitrag	1.132.000	1.399.362	267.362
	Sondermittel für Nationallizenzen	250.000	706.759	456.759
	Aufw. für Lizenz-Abgaben	600.000	449.079	-150.921
	Periodenfremde Aufwendungen	16.000	66.140	50.140
	Unterhaltung von KFZ	34.000	0	-34.000
	Betriebliche Steuern	6.000	365	-5.635
	Übrige sonstige Aufwendungen			
	- andere übrige sonstige Aufwendungen (neuer Punkt)	0	44.421	44.421
	- Fracht/ Zoll (neuer Punkt)	0	124.738	124.738
	- Einstellungen in den Sonderposten (neuer Punkt)	0	3.774.992	3.774.992
	- EDV-Dienstleistungen (neuer Punkt)	0	538.553	538.553
	- Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Vergabe von Aufträgen)	0	437.316	437.316
	Summe 2.5	6.181.000	11.010.459	17.191.459
2.6	Aufwendungen aus der Zuführung zu Rücklage und Rückstellung			
	Zuführung zur Rückstellung für nicht verbrauchte Drittmittel (z.B. VG-Wort)	0	0	0
	Zuführung zur Rücklage (Eigener Erwerb)	0	0	0
	Zuführung zur Rücklage (Projektmittel)	0	0	0
	Summe 2.6	0	0	0
2.7	Investitionen			
	Gebäude	0	0	0
	Maschinen und Anlagen	0	0	0
	Fahrzeuge	0	0	0
	Betriebs- und Geschäftsausstattung/Immaterielle Vermögensgegenstände	1.153.000	0	-1.153.000
	Summe 2.7	1.153.000	0	-1.153.000
	Summe Aufwendungen	46.932.000	52.304.477	5.372.477

Soll-Ist-Vergleich der Überleitungsrechnung für das Geschäftsjahr 2016
Stiftung Technische Informationsbibliothek (TIB)

Positionsbezeichnung	Soll	Ist	Abweichung +/-
	2016	2016	2016
	EUR	EUR	EUR
I. Erhöhung der Zuführung/Minderung der Ablieferung			
Gewinnerhöhung ohne Geldfluss, z.B.			
- Erhöhung des Bestandes an Vorräten	0	28.700	28.700
- Erhöhung des Forderungsbestandes	0	0	0
- Minderung von Rückstellungen	0	163.997	163.997
- Minderung von Verbindlichkeiten		0	0
- Minderung von Wertberichtigungen	0	0	0
- Minderung Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0
- Minderung Passive Rechnungsabgrenzungsposten		69.258	69.258
Summe I.	0	261.955	261.955
II. Minderung der Zuführung/Erhöhung der Ablieferung			
Gewinnminderung ohne Geldfluss, z.B.			
- Abschreibungen für Abnutzung (ohne Abschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter nach § 6 Abs. 2 EStG)	0	2.918.264	2.918.264
- Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0
- Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0
- Erhöhung Sonderposten für Investitionszuschüsse		856.628	856.628
- Erhöhung von Rückstellungen	0	0	0
- Erhöhung von Verbindlichkeiten		344.507	344.507
- Erhöhung von Wertberichtigungen	0	0	0
Summe II.	0	4.119.398	4.119.398
III. Liquiditätsbedarf			
- Investitionen		3.774.992	3.774.992
- Nettoanlagenabgänge		-100	-100
- weiterer Geldabfluss ohne Gewinnminderung:			0
- Erhöhung Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		927.010	927.010
Summe III.	0	4.701.901	4.701.901
IV. Deckungsmittel			
- Jahresüberschuss (Summe Erträge ./ Aufwendungen)		393.957	393.957
- Geldzufluss ohne Gewinnerhöhung:		0	0
(z.B. eingehende Zahlungen für Forderungen)		0	0
- Minderung des Forderungsbestandes		1.264.924	1.264.924
- Erhöhung Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
- Noch verfügbare Deckungsmittel aus Vorjahr/ Vorjahren		5.477.584	5.477.584
Summe VI.	0	7.136.465	7.136.465
V. Deckungsmittelüberschuss/Deckungsmittelfehlbetrag		6.292.007	6.292.007
(./ Summe I + Summe II ./ Summe III + Summe IV)			

Abweichungen Soll-Ist 2016

Grundsätzlich

Der Wirtschaftsplan der TIB basiert auf den Anforderungen der AV-WGL in Verbindung mit den speziellen informatorischen Anforderungen des MWK im Rahmen der Zuwendungsplanung nach § 44 LHO sowie des Haushaltsplanaufstellungsprozesses. Die Überleitungsrechnung entspricht daher der Vorgabe des § 26LHO. Im Rahmen einer Besprechung zum Jahresabschluss 2014 am 10.12.2015 unter Teilnahme von MWK, MF, KPMG und TIB wurde festgelegt, dass im Soll-Ist-Vergleich im Jahresabschluss den kameral gebildeten Sollzahlen bilanziell/kaufmännisch ermittelte Ist-Zahlen gegenübergestellt werden. Dieses Vorgehen wurde erstmalig im Jahresabschluss 2014 umgesetzt.

Im Folgenden werden die wesentlichen Unterschiede und Abweichungen für das Jahr 2016 erläutert.

Erträge

Abweichung „1.4 Erträge aus Transferleistungen“

Die 2016er Zuwendung für den Betrieb der TIB setzt sich folgendermaßen zusammen:

EUR 29.738.000 Zuwendung 2016 lt. Wirtschaftsplan (inkl. EUR 1.000.000 für Investitionen)
+ EUR 312.000 Übertrag aus 2015 für Rest SAW-Wettbewerbsabgabe
- EUR 280.000 Übertrag nach 2016 für Rest SAW-Wettbewerbsabgabe
- EUR 531.000 Miete, da eine Abführung an den LFN ab 2016 nicht mehr erfolgt
= EUR 29.239.000 Zuwendung in 2016 (inkl. EUR 1.000.000 für Investitionen)

Die Werte der 2016er Zuwendung für den Betrieb der UB beinhalten EUR 862.262,29 Ertragskorrekturen, die aus dem 2015er Resteübertrag resultieren. Enthalten ist ferner die aus der Verbindlichkeit gegenüber der LUH resultierende Ertragskorrektur in Höhe von EUR -1.093.300,81.

Die Ist-Werte der Studienqualitätsmittel und der Sondermittel (insbesondere Mittel aus dem Hochschulpakt) sind das Ergebnis gesonderte Verhandlungen mit dem Zuwendungsgeber Leibniz Universität Hannover und weichen daher von den ursprünglich in der Wirtschaftsplanung vorgesehenen Werten ab.

Abweichung „1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit - Drittmittel“ - Soll EUR 792.000; Ist EUR 1.573.792

Insgesamt weichen Plan und Ist- Werte im Drittmittelbereich aufgrund der Unkalkulierbarkeit des Erfolges beim Einwerben von Drittmittel mit der Folge ab, dass auch auf der Aufwandsseite die Werte entsprechend abweichen müssen. In der Planphase sind die kalkulierten Erlöse mit den kalkulierten Aufwendungen gleichzusetzen.

Abweichung „1.2 Sonstige betriebliche Erträge - Nebenerlöse“ - Soll EUR 46.000; Ist EUR 4.848.064

Analog zur GuV-Systematik sind hier nun mit den Erträgen aus der Werterhöhung des Bibliotheksbestandes (EUR 1.798.046) und den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (EUR 2.918.364), Sachverhalte dargestellt, die sich in der kameralen Planungsphase nicht abbilden lassen.

Aufwendungen

Änderungen der Positionen

Folgende neue Positionen wurden unter „2.5 Sonstige Aufwendungen“ gebildet, um eine Vergleichbarkeit mit der GuV-Systematik herstellen zu können.

- andere übrige sonstige Aufwendungen → keine Sollzahl
- Fracht/Zoll → keine Sollzahl
- Einstellungen in den SoPo für Investitionen → keine Sollzahl
- EDV-Dienstleistungen → keine Sollzahl

Abweichungen

Abweichung „2.1 Materialaufwand - Sachaufwand für Schrifttum, Lehr- und Lernmaterial“ – Soll EUR 14.685.000; Ist EUR 11.135.282 und

Abweichung „2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen - übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ – Soll EUR 444.000; Ist EUR 3.725.278

Kosten für Lizenzen, Sachkonto 607130, in Höhe von EUR 3.861.326, die im Literatuerwerb angesiedelt sind, sind in der Ist-GuV-Sicht der Position „2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen - übrige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ zugeordnet.

Abweichung „2.3.1 Personalbezogene Aufwendungen – Vergütung der Beschäftigten (Projekt)“ - Soll EUR 963.000; Ist EUR 208.305

Abweichungen bei den Personalkosten im Projektbereich sind grundsätzlich abhängig von zukünftigem erfolgreichen einwerben von Drittmittel und mehrere Jahre im Voraus nicht nachhaltig planbar.

In diesem Fall ist die Abweichung auch begründet in der Ausgestaltung der Finanzquellen der Stiftung. Im Planprozess für den Haushaltsplan 2016 war noch nicht klar, wie die Mittel für den Betrieb der Universitätsbibliothek zugewiesen werden. Daher war unter dieser Position u.a. auch Hochschulpaktpersonal und Studienqualitätsmittelpersonal geplant. Die Mittel werden nun jedoch nicht über eine Projektförderung, sondern über die institutionelle Zuwendung für den Betrieb der UB zugewiesen. Es handelt sich also nicht um Projektpersonal, die Kosten sind somit unter der Position „2.3.1 Personalbezogene Aufwendungen – Vergütung der Beschäftigten“ abgebildet.

Abweichung „2.3.2 Sonstige personalbezogene Aufwendungen – übrige Personalaufwendungen“ - Soll EUR 156.000; Ist EUR 1.088.547

Im Ist sind die Sachkonten für Zuführungen zu Personalarückstellungen in Höhe von EUR 1.025.000 enthalten, die in der kamerale Zuwendungsplanung nicht relevant sind.

Abweichungen „2.5 Sonstige Aufwendungen – Aufwendungen für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation“ – Soll EUR 208.000; Ist EUR 64.348

Die Planung der Teilnahme/Beteiligung an Tagungen, Messen und der Selbstausrichtung solcher ist zwei Jahre im Voraus nur schwer möglich, da die Ereignisse oft keinen solchen Vorlauf haben. Bei drittmittelfinanzierten Maßnahmen ist zwei Jahre im Voraus nicht bekannt, ob überhaupt eine Projektbewilligung in der Zukunft erfolgt.

Abweichung „2.5 Sonstige Aufwendungen - Sondermittel für Nationallizenzen“ - Soll EUR 250.000; Ist EUR 706.759

Diese Aufwendungen sind im Rahmen von DFG-geförderten Nationallizenzen/Allianzlicenzen angefallen und waren im Planprozess noch nicht absehbar. Sie werden komplett von der DFG refinanziert (enthalten in Position „1.1 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit – Drittmittel“).

Abweichungen „2.5 Sonstige Aufwendungen – Aufw. für Mitgliedschaften inkl. DFG- und SAW-Beitrag“ – Soll EUR 1.132.000; Ist EUR 1.399.362

Den Mitgliedsbeiträgen ist eine aus einem von der DFG geförderten Projekt resultierende Mitgliedschaft in Höhe von EUR 220.130 zugeordnet (DFG-Projektförderung SCOAP3DH-Konsortium mit dem CERN). Die Einwerbung dieses Drittmittelprojektes war im Planprozess zum Haushaltsjahr 2016 nicht absehbar.

Abweichungen „2.7 Investitionen“ – Soll EUR 1.153.000; Ist EUR 0 (Abbildung in der ÜLR mit EUR 3.774.992)

Im kaufmännischen/bilanziellen Ist werden die Zugänge in der Überleitungsrechnung unter III. Liquiditätsbedarf erfasst, die Summe beträgt EUR 3.774.992. Eine Ursache für die Abweichung ist der Kauf einer Lizenz vom Verlag Wiley, die sich mit rund EUR 530.000 niederschlägt. Weiterhin ist hier der Zugang zum Bibliotheksbestand abgebildet (EUR 1.798.047), der im kameraleen Soll über die Ausgaben für den Literaturerwerb und nicht investiv geplant ist.

Überleitungsrechnung

Die Überleitungsrechnung soll eine Abstimmung mit den Deckungsmitteln zum Jahresende ermöglichen. Der bisher vorgesehene Überleitungsbetrag der Überleitungsrechnung nach § 26 LHO findet sich im Wirtschaftsplan nach AV-WGL nicht wieder. Die Verwendung der beiden nicht kompatiblen Vorlagen wurde bei der erstmaligen Wirtschaftsplanerstellung vom MWK vorgegeben. Um eine nachvollziehbare und konsistente Abbildung der 2016er Ist-Zahlen zu gewährleisten, mussten die im Folgenden beschriebenen Anpassungen vorgenommen werden.

Zunächst war es notwendig, das Formular um die Punkte Liquiditätsbedarf (neu III.) und Deckungsmittel (neu IV.) zu ergänzen.

Das Ergebnis ist der Deckungsmittelüberschuss/Deckungsmittelfehlbetrag (neu V.), der dem Deckungsmittelbestand zum Jahresende entspricht.

Der in der ursprünglichen Vorlage vorgesehene sogenannte Überleitungsbetrag konnte in der neuen Wirtschaftsplansystematik nach AV-WGL nicht abgebildet werden. Er ist für eine Abbildung im Finanzplan eines Wirtschaftsplanes nach § 26 LHO vorgesehen, welcher, wie oben beschrieben, für die TIB nicht einschlägig ist.

Die Überleitungsrechnung steht somit für sich alleine und ist in der nun vorliegenden, mit KPMG abgestimmten, Form in sich konsistent, wie auch der Wirtschaftsplan.



Technische Informationsbibliothek Hannover (TIB)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemein

Als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik ist die TIB eine der größten technisch-naturwissenschaftlichen Bibliotheken der Welt.

Ihre Hauptaufgabe ist die umfassende Beschaffung und Bereitstellung technischer und naturwissenschaftlicher Literatur inkl. Patentschriften und Normen. Damit ist die TIB im System der überregionalen Literaturversorgung wichtiger Bestandteil für Lehre, Forschung und Entwicklung in Wissenschaft und Wirtschaft.

Die TIB wurde seit dem 01.01.2003 bis zum 31.12.2015 als Landesbetrieb des Landes Niedersachsen geführt. Mit diesem Datum wurde die kameralistische Mittelverwaltung abgelöst. Die TIB handelte in allen Finanzangelegenheiten nach kaufmännischen Grundsätzen. Ihre Wirtschaftsführung erfolgte nach Maßgabe eines Wirtschaftsplans, die Buchführung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Vorbehaltlich anders lautender gesetzlicher Regelungen oder Betriebsanweisungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde, galten die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß.

Zur Umstellung der Mittelbewirtschaftung wurde die Software SAP/R3 und damit ein hoch integratives System eingeführt. Damit ist die Möglichkeit gegeben, quasi jederzeit aktuelle entscheidungsrelevante Information in Form von Berichten abzufragen, bzw. bereitzustellen. Eine ständige Informationsversorgung über die aktuelle wirtschaftliche Lage ist so möglich, das Einschätzen der zu erwartenden, künftigen wirtschaftlichen Entwicklung zielsicherer.

Seit dem 01. Januar 2016 ist die TIB nach dem Gesetz über die Stiftung „Technische Informationsbibliothek (TIB)“ vom 15. Dezember 2015 Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen, in der die Technische Informationsbibliothek und die Universitätsbibliothek der Leibniz Universität Hannover zusammengeführt wurden. Die Stiftung trägt die Zusatzbezeichnungen „Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften“ und „Universitätsbibliothek“.

Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen richten sich gemäß Stiftungssatzung (§ 4) nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Bewirtschaftung richtet sich nach den für die Stiftung geltenden Bewirtschaftungsgrundsätzen. Die Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen vom 01.10.2010 findet daher entsprechend Anwendung.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Lage

Die Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen sowie Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2016 betragen EUR 46.804.229,11. Die Förderung von Bund und den Ländern entsprach 93,6 %. Für den Betrieb der Technischen Informationsbibliothek trug der Bund grundsätzlich 30% und die Länder trugen grundsätzlich 70%. Aufgrund des 2016 abweichenden Alleinfinanzierungsanteils des Bundes an laufenden Maßnahmen betrug die tatsächliche Verteilung Bund 31,45%, Länder 68,55%. Der Betrieb der Universitätsbibliothek wurde zu 100 % über eine Zuwendung der Leibniz Universität Hannover getragen.

Die Dienstleistungserlöse trugen zu 3,2 % zum Gesamthaushalt bei. Projektgebundene Fördermittel entsprachen 3,2 %.

Die Ausgabenseite wird durch die Personalkosten mit ca. 45,1 % und den Sachmitteln (inkl. Literaturerwerb) mit ca. 48,8 % der Summe aus Personalaufwand, Materialaufwand, Abschreibungen, Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträgen (abzüglich der Aufwendungen für die Einstellungen in den Sonderposten für Investitionszuschüsse) geprägt (Bezeichnung im Vorjahr: „Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“).

2.2 Umsatzentwicklung

Die Erlöse aus der Dokumentlieferung sind dominierend bei den eigenen Einnahmen. Im Jahre 2016 wurden hier rund TEUR 1.239 erreicht, was bezogen auf den Gesamthaushalt einem Eigenbeitrag von ca. 2,6 % entspricht.

Gem. VV Nr. 1.10.5 zu § 26 LHO soll der Lagebericht auch auf den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Entgelte eingehen. Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen ist die Vollkostenrechnung die maßgebende Kalkulationsgrundlage, soweit dies unter Berücksichtigung marktspezifischer und rechtlicher Rahmenbedingungen möglich ist. Der Kostendeckungsgrad für den Programmbereich der Volltextversorgung beträgt 21,0 %.

2.3 Vermögenslage

Die Bilanz beinhaltet insbesondere Anlagevermögen i. H. v. TEUR 113.599 (01.01.2016 TEUR 112.742). Diesem steht ein entsprechend hoher Sonderposten für Investitionszuschüsse gegenüber. Die Vermögenslage ist insgesamt als solide und stabil anzusehen.

Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahres betreffen den Bibliotheksbestand (TEUR 1.798), Geleistete Anzahlungen Software und Lizenzen (TEUR 976), Software und Lizenzen (TEUR 133) und EDV-Hardware (TEUR 409). Der Anteil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme liegt bei 2,9 % (Wert 01.01.16: 2,8 %).

2.4 Personal und Organisation

Zum Stichtag 31.12.2016 hatte die TIB in Vollzeitäquivalenten insgesamt 406,7 Beschäftigte (davon 50,2 Vollzeitäquivalente aus Drittmitteln + 5,8 VZÄ Azubi + 17,4 VZÄ stud. Hilfskräfte / geringfügig Beschäftigte).

Nach Beschäftigungsposition bzw. Organisationseinheiten gegliedert ergibt sich: Wissenschaftliches und leitendes Personal 22,8 Beschäftigte und übriges Personal 383,9 Beschäftigte.

3. Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die zum 01.01.2008 in Kraft getretene Novelle des Urheberrechts („Zweiter Korb“) führte zu einer insgesamt veränderten Rechts- und Lizenzsituation und damit zu einer Verteuerung des Produkts „Dokumentlieferung“.

Die wirtschaftlichen Konsequenzen für die TIB sind Mindererträge, die in 2016 durch geeignete Marketingmaßnahmen und Produktentwicklungen kleiner als die negative Entwicklung bei den Bestellzahlen gehalten werden konnten.

Aufgrund der aktuellen Urheberrechtsreform, die zum 01.03.2018 in Kraft tritt, ist mit einem Rückgang der Einnahmen für Dokumentenlieferungen an kommerzielle Kunden zu rechnen. Die elektronische Lieferung an diesen Kundenkreis wird zukünftig deutlich erschwert.

Generell wird die TIB das Kernprodukt Dokumentlieferung – bedingt durch die Digitalisierung und Globalisierung der Informationsversorgung – zumindest teilweise durch andere innovative Dienste und Produkte ersetzen. Hier ist sie aber durch die sehr erfolgreiche Rekrutierung von drittmittelfinanzierten Projekten auf einem sehr guten Weg.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2010 wird die TIB durch Aufstockung des Grundhaushalts von der Auflage entlastet, ca. 70 % ihrer Einnahmen zur Finanzierung ihres Grundbedarfs zu verwenden. Dies hat zu einer deutlichen Verbesserung der finanziellen Gesamtsituation der TIB geführt.

Die Entwicklung in der Informationslandschaft erfordert auch 2017 weitere, zusätzliche Mittel für notwendige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen; dazu gehört auch die laufende Verbesserung des Qualitätsmanagements.

Als WGL-Einrichtung wird die TIB regelmäßig durch den Senat der WGL evaluiert. Sowohl in der Evaluation 2004 als auch in der Evaluation 2011 empfahl der Senat,

gemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. – Ausführungsvereinbarung WGL (AV-WGL) – vorausgesetzt.

Diese Rechtsformänderung wurde zum 01.01.2016 umgesetzt.

Mit der Umwandlung wurde der TIB die für ihre Weiterentwicklung notwendige Autonomie und Gestaltungsfreiheit gegeben und ihr Verbleib in der WGL sowie die gemeinsame Finanzierung durch Bund und Länder gesichert.

Darüber hinaus sind Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Tätigkeit hinausgehen, nicht zu erkennen.

4. Prognosebericht

Der nach kamerale Grundsätzen aufgestellte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 weist Zuweisungen und Zuschüsse des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels in Höhe von TEUR 29.738 für den Betrieb der Technischen Informationsbibliothek aus. Ferner enthält er Zuwendungen in Höhe von TEUR 14.874 für den Betrieb der Universitätsbibliothek aus dem Fachkapitel der Leibniz Universität Hannover. Der Stiftungswirtschaftsplan weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.



Hannover, 25.05.2018

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung Technische Informationsbibliothek - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften - Universitätsbibliothek, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie der „Bewirtschaftungsgrundsätze der Stiftung Technische Informationsbibliothek, Hannover“ und der Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen liegen in der Verantwortung des Direktors. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bibliothek sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Direktors sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, der „Bewirtschaftungsgrundsätze der Stiftung Technische Informationsbibliothek, Hannover“ sowie der Bilanzierungsrichtlinie für Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung Technische Informationsbibliothek - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften - Universitätsbibliothek, Hannover. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 31. Mai 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer



Kamieth
Wirtschaftsprüfer

